

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

## Lustige Musikanten

Der Wald, der Wald! daß Gott ihn grün erhalt,  
Gibt gut Quartier und nimmt doch nichts dafür.

Zum grünen Wald wir Herberg halten,  
5 Denn Hoffart ist nicht unser Ziel,  
Im Wirtshaus, wo wir nicht bezahlten,  
Es war der Ehre gar zu viel.  
Der Wirt, er wollt uns gar nicht lassen,  
Sie ließen Kann und Kartenspiel,  
10 Die ganze Stadt war in den Gassen,  
Und von den Bänken mit Gebraus  
Stürzt' die Schule heraus,  
Wuchs der Haufe von Haus zu Haus,  
Schwenkt' die Mützen und jubelt' und wogt',  
15 Der Hatschier, die Stadtwacht, der Bettelvogt,  
Wie wenn ein Prinz zieht auf die Freit,  
Gab alles, alles uns fürstlich Geleit,  
Wir aber schlugen den Markt hinab  
Uns durch die Leut mit dem Wanderstab,  
20 Und hoch mit dem Tamburin, daß es schallt', –

Zum Wald, zum Wald, zum schönen, grünen Wald!

Und da nun alle schlafen gingen,  
25 Der Wald steckt' seine Irrlicht' an,  
Die Frösche tapfer Ständchen bringen,  
Die Fledermaus schwirrt leis voran,  
Und in dem Fluß auf feuchtem Steine  
Gähnt laut der alte Wassermann,  
30 Strahlt sich den Bart im Mondenscheine,  
Und fragt ein Irrlicht, wer wir sind?  
Das aber duckt sich geschwind;  
Denn über ihn weg im Wind  
Durch die Wipfel der wilde Jäger geht,  
35 Und auf dem alten Turm sich dreht  
Und kräht der Wetterhahn uns nach:  
Ob wir nicht einkehrn unter sein Dach?  
O Gockel, verfallen ist ja dein Haus,  
Es sieht die Eule zum Fenster heraus,  
40 Und aus allen Toren rauschet der Wald.

Der Wald, der Wald, der schöne, grüne Wald!

Und wenn wir müd einst, sehn wir blinken  
45 Eine goldne Stadt still überm Land,  
Am Tor Sankt Peter schon tut winken:  
»Nur hier herein, Herr Musikant!«  
Die Engel von den Zinnen fragen,  
Und wie sie uns erst recht erkannt,  
50 Sie gleich die silbernen Pauken schlagen,  
Sankt Peter selbst die Becken schwenkt,

Und voll Geigen hängt  
Der Himmel, Cäcilia an zu streichen fängt,  
Dazwischen Hoch vivat! daß es prasselt und pufft,  
55 Werfen die andern vom Wall in die Luft  
Sternschnuppen, Kometen,  
Gar prächtge Raketen,  
Versengen Sankt Peter den Bart, daß er lacht,  
Und wir ziehen heim, schöner Wald, gute Nacht!  
(349 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap025.html>